

Freitag, 22. Dezember 2023, Werra Rundschau / Lokales

Investor sagt für Grebendorf ab

Gruppe Korian wird keine Senioren-WG bauen – Kita Bernstal bleibt bestehen

VON STEFANIE SALZMANN



Soll nun doch nicht geschlossen werden: die Kita „Vila Kunterbunt“ am Bernstal in Grebendorf (roter Punkt). Befürworter schätzen die naturnahe Lage am Waldrand. Foto: Willi jakal

Grebendorf – Das Modell eines generationenübergreifenden Ortes für Jung und Alt in Grebendorf ist erst mal Geschichte. Die französische Unternehmensgruppe Korian, die am Ziegelweg in Nachbarschaft des geplanten Kita-neubaus zwei Senioren-Wohngemeinschaften für insgesamt 24 Menschen bauen wollte, hat sich zurückgezogen. Das teilte Bürgermeister Gerhold Brill jüngst mit. Seinen Angaben zufolge hätte die Korian-Gruppe zur Begründung verlauten lassen, dass sie ein derartiges Projekt derzeit finanziell stemmen könnte.

Und auch bei Kindergarten-Neubau in Grebendorf gibt es Bewegung. Wie Brill bestätigt, wird jetzt die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Areal am Grebendorfer Ziegelweg vorangetrieben. Auch hat die Gemeinde jetzt ein Kassler Verkehrspla-

nungsbüro beauftragt, das eine Lösung für die Zuwegung zum künftigen Kindergarten am Ziegelweg entwickeln soll.

Ein Schritt, den die Kommune hätte tun sollen, bevor sie das 6000 Quadratmeter große Grundstück für 300 000 Euro kaufte, findet der früherer SPD-Fraktionsvorsitzende und jetzige Gemeindevorstand Matthias Mengel. Er sprach sich zugleich dafür aus, dass sich die Gemeinde Meinhard perspektivisch nur zwei Kitastandorte leisten könne und solle. Nämlich als sogenannten Standort-Ost die Kita in Frieda und einen Kindergarten in Grebendorf. Die Kita in Schwebda müsse perspektivisch aufgegeben werden.

Für Frieda, wo eine Gruppe derzeit im Bewegungsraum der Einrichtung untergebracht ist, solle ein Anbau, eine Containerlösung oder ein kleiner Neubau auf dem gemeindeeigenen Gelände geprüft werden. „Der Hauptkitastandort muss aber in Grebendorf sein“, so Mengels Ansicht. Allerdings nicht am Ziegelweg, sondern am Bernstal. Denn dort soll nun die bestehende Kita „Villa Kunterbunt“ doch erhalten werden, wie auch Bürgermeister Brill auf Nachfrage bestätigt. „Wir werden die alte Kita am Bernstal aufrechterhalten müssen“, so Brill.

Aber Mengel gibt einen kleineren Neubau am Bernstal weiterhin nicht auf. Der Verkäufer des Grundstückes sei laut Mengel nach wie vor verkaufsbereit. Für den Standort Bernstal hatten sich im Herbst auch nochmal das Organisationsteam um Willi Jakal, Edith Kabacinski und Frank Richter ausgesprochen, die eine Bürgerbefragung angestoßen hatten. Im Sinne des Kindeswohls habe der alte Kindergarten mit seiner naturnahen Lage eine besondere Bedeutung, sagen sie.

Die Gemeinde hat aber bereits für 300 000 Euro das Grundstück am Ziegelweg gekauft. Wie das den Meinharder Bürger zu erklären ist? „Das müssen diejenigen tun, die für den Kauf gestimmt haben“, findet Mengel.

Laut Bürgermeister muss die Krippengruppe in Jestädt aufgelöst werden, diese war nur als Übergangslösung gedacht. Aus den bestehenden Kitas in Grebendorf, Frieda und Schwebda müsse rechnerisch je eine Gruppe ausgegliedert werden und Platz im neuen Kindergarten finden. Den Bedarf an Plätzen rechnet Brill mit 70 Krippenplätzen und 140 Ü3 -Plätzen vor.

Was die Inbetriebnahme der neuen Kita in Grebendorf angeht, gibt Bürgermeister Brill sportliche Ziele vor. „Der eröffnet im Sommer 2025.“